

Blockzeichen

Wer nicht so oft ein Beach-Volleyballspiel bewundert hat, der fragt sich, warum die Spieler sich so seltsame Zeichen hinter dem Rücken geben. Und warum flitzt manchmal der, der gerade aufgeschlagen hat, zum Netz, während sein Partner regungslos im Feld rumsteht? Wir klären euch über die Grundzüge des Spiels auf....

Die Aufteilung: Block und Abwehr

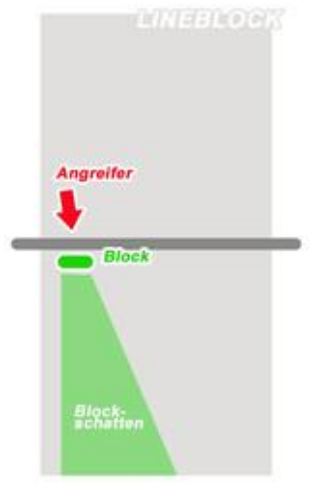
Ein Beach-Volleyball-Team besteht aus zwei Spielern. Wird mit Block gespielt, was ab einem gewissen Spielniveau natürlich der Fall ist, blockt ein Spieler, während der andere die Feldabwehr übernimmt. Auf höherem Spielniveau haben sich die Spieler in der Regel spezialisiert, d.h. es blockt immer derselbe Spieler, egal ob er oder sein Partner aufschlägt. Daher sieht man den Blockspieler direkt nach seinem Aufschlag am Abwehrspieler vorbei ans Netz laufen.

Die Blockzeichen

Um ohne Worte mitzuteilen, wie der Blockspieler taktisch blocken wird, gibt es die Handzeichen, die hinter dem Rücken und somit für den Gegner unersichtlich, angezeigt werden. Beim Beach-Volleyball blockt nur ein Spieler, da es sonst ein leichtes wäre, den Block zu überspielen. Der Blockspieler kann natürlich nur einen bestimmten Teil des Feldes "abdecken", deshalb ist es wichtig, dass sein Partner genau weiß, wie er blockt und wohin der Ball somit noch gespielt werden kann. Schon vor dem Aufschlag wird geklärt, welchen Raum der Blockspieler versuchen wird durch seinen Block abzudecken. Dabei zeigt in der Regel der jeweils nicht aufschlagende Spieler an, welcher Spieler wie geblockt werden soll.

Die linke Hand steht beim Anzeigen für den linken Gegenspieler und die rechte für den rechten Spieler aus Sicht des aufschlagenden Teams. Wenn also der linke Spieler „Line“ geblockt werden soll, würde sich der Abwehrspieler in der Regel aus dem Blockschatten seines Partners herausbewegen und in die rechte Hälfte des Feldes lauern, so dass er diagonal geschlagene Bälle abwehren kann (s. Abb. Longlineblock). Wenn der linke Gegner diagonal geblockt werden soll, weiß er, dass die Linienseite für harte Schläge offen ist und über den Block nur taktische Schläge und somit mit etwas mehr Bogen kommen können (s. Abb. Diagonalblock).

Taktische Grundlagen



Longlineblock

Beim Longlineblock blockiert der Blockspieler den "Streifen" direkt hinter sich, also die Linie entlang, gegen harte Angriffsschläge. Blockt der Netzspieler wie auf der Zeichnung dargestellt links im Feld "Line" und deckt damit die linke Spielfeldhälfte ab, verteidigt der Feldabwehrspieler die rechte, diagonale Feldhälfte gegen hart geschlagene Angriffsschläge. In der Regel lauert er mittig außerhalb des Blockschattens, um den Ball abzuwehren (s. Abb. Longlineblock). Je nach Vorliebe des Angreifers und Absprache im Team verlagert sich natürlich die Abwehrposition, aber darauf wollen wir lieber an anderer Stelle eingehen. Eins muss jedoch noch klar gestellt werden: Der Abwehrspieler ist natürlich auch zuständig für die Bälle, die als taktische Schläge (Shot) über den Blockspieler gespielt werden. Da diese eine bogenförmige Flugbahn haben, bleibt ihm mehr Zeit, um die Bälle zu erlaufen.



Diagonalblock

Beim Diagonalblock blockiert der Blockspieler die vom Angreifer aus gesehen schräg gegenüberliegende Feldhälfte. Der Feldabwehrspieler ist für die linke, longline liegende Feldhälfte bei hart geschlagenen Angriffsschlägen verantwortlich und sollte auch Bälle, die über den Block gespielt werden, erlaufen.

Die Blockzeichen



Ein Finger gestreckt: Der gegnerische Angreifer wird longline, d.h. parallel zur Linie geschlagene Bälle, geblockt, der Abwehrspieler muss hart diagonale Angriffsschläge abwehren und natürlich versuchen, die Bälle zu erlaufen, die über den Block gespielt werden.



Zwei Finger gestreckt: Der gegnerische Angreifer wird diagonal geblockt, der Verteidiger muss hart longline geschlagene Angriffsschläge abwehren.



Ganze Hand: Bei vielen Teams bedeutet dieses Zeichen, dass der Blockspieler voll auf den Ball geht bzw. in Anlaufrichtung blockt.



Faust (Fake Block): Der Block wird angetäuscht und der Blockspieler zieht sich direkt vor dem Angriffsschlag in das Feld zur Abwehr zurück.



Kleiner Finger und Zeigefinger gestreckt (Spread-Block): Der Blockspieler versucht mit weit geöffneten Armen beide Angriffsrichtungen zu blocken.